

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829

14 (18.2.1829)

Anzeiger-Blatt

für den

Dreisam-Kreis.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Mittwoch

Nro. 14.

Den 18. Februar 1829.

I. Obrigkeitliche Verordnung.

(Den Weinschlag für den Amtsbezirk Dreisach pro 1828 betr.)

Von dem Großherzogl. Badischen Directorium des Dreisamkreises ist der Weinschlag pro 1828 für den Amtsbezirk Dreisach folgendermaßen bestimmt worden: als für einen Saum alten ortsüblichen Maßes zu

1) Achfarrn auf	7 fl. — fr.	12) Königshausen	3 fl. 30 fr.
2) Bickensobl	7 — — —	13) Leiselheim	5 — — —
3) Birschfingen	5 — 30 —	14) Mördingen	3 — 15 —
4) Dreisach	4 — 30 —	15) Niederrimsingen	3 — 30 —
5) Burgheim	3 — 30 —	16) Oberbergen	3 — — —
6) Gottenheim	2 — 42 —	17) Oberrimsingen	3 — 30 —
7) Gündlingen	3 — 30 —	18) Rothweil	3 — 45 —
8) Hausen	3 — — —	19) Schältingen	2 — 42 —
9) Fehringen	3 — 30 —	20) Saspach	5 — — —
10) Ibringen	5 — 30 —	21) Wasenweiler	3 — — —
11) Kichlinsbergen	3 — 30 —		

II. Erledigte Dienststellen.

(1) Durch das am 29. Dezember v. J. erfolgte Ableben des Athanas Burgbart, Pfarrers in Ewatingen, ist diese Pfarre, Amts Bonndorf, im Seckreis, mit einer fixen Dotation von 1100 fl. in Geld und Naturalien und der Verbindlichkeit zur Haltung eines Vicars erledigt worden. Die Competenten um dieselbe haben sich nach der Verordnung vom Jahr 1810, Regierungsblatt Nro. 38, insbesondere Art. 2 und 3 zu nehmen.

(1) Man sieht sich veranlaßt, die Pfarrpründe Unterfgingen mit einem belläufigen Einkommen von 500 fl., wozu der fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg das Präsentationsrecht zusteht, wiederholt auszuweisen.

III. Dienstmacht.

(1) Se. Königl. Hoheit haben gnädigst gerubt, die Pfarrei Obersimonswald, Amt Waldkirch, dem Dionys Koch, Pfarrer in Warmbach, zu verleihen.

Am 19. februar 1829

(1) Se. Königl. Hoheit haben gnädigst geruht, die Pfarrei Warmbach, Bezirksamts Lörrach, dem Pfarrverweser in Herrisried Moriz Heiz zu übertragen.

(1) Die kathol. Pfarrei St. Roman, im Amte Wolfach, ist dem Vikar Maurus Keller zu Oberkirch gnädigst übertragen worden.

(1) Die Lehrstelle an der Mädchenschule zu Kenzingen ist dem Remigius Sobm, bisheriger Unterlehrer in Wolfach, übertragen worden.

IV. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlass-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Landamt Freiburg.

(2) Des Dominik Schaffner von Neuenhausen, auf

Dienstag den 17. März,
früh 8 Uhr, in dieseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(3) Des verstorbenen Johann Martin Detelin von Lannenkirch, auf

Freitag den 6. März d. J.,
Morgens 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(3) Des schon im Jahr 1818 verstorbenen Martin Merzetter von Kleinenkems, auf

Dienstag den 3. März d. J.,
Morgens 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(3) Des Joseph Böllin von Auggen, auf

Montag den 23. Februar 1829,
Vormittags 10 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

(2) Des Tagelöhners Dominik Faller von Bollschweil, auf

Montag den 2. März,
Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) Wer an den Nachlaß des Jakob Friedrich Lenz von Wiefz irgend eine Forderung zu machen glaubt, hat solche bei der auf

Samstag den 28. d. M.,

Vormittags 9 Uhr, in dem Wirtshaus zur Krone dahier angeordneten Schuldenliquidation, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, unter Vorlage der Beweiskunden anzumelden.

Schopfheim den 10. Februar 1829.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Bürkle.

(1) Die Kinder des verstorbenen Franz Erhardt von Gottenheim, haben den Nachlaß ihres Vaters nur mit der Vorsicht der Erbverzeichniß angetreten. Es ergeht darum an die Creditoren der Franz Erhardtschen Eheleute die Aufforderung, ihre Forderungen

Donnerstag den 12. März,
Vormittags, auf der Revisorskanzlei dahier anzumelden und richtig zu stellen.

Breisach den 13. Februar 1829.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Schweickhart.

b) Erbvordnungen.

Wer an das Vermögen der Unten genannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigenfalls das weiter Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird:

Aus dem Oberamt Bruchsal.

(2) Des Georg Friedr. Gutgesell und Karolina Gutgesell von Zeutern, welche sich vor ungefahr 40 Jahren aus ihrer Heimath entfernten, und seit ihrer Entfernung nichts mehr von sich hören ließen, unterm 28. Januar 1829, No. 1997. dessen Vermögen in 182 fl. besteht.

(2) Des Michael Biedermann von Unterarombach, welcher im Jahr 1809 als Bäckergefell in die Fremde gieng, und seit dem Jahr 1812 nichts mehr von sich hören ließ, unterm 3. Februar 1829, No. 2357., dessen Vermögen in 1100 fl. besteht.

Aus dem F. F. Bezirksamt Engen

(3) Des Fidel Vogler von Engen, in nach Angabe seiner Verwandten schon 1740 unter das Herzoglich Württembergische Militär getreten, von welchem seither nichts mehr in Erfahrung gebracht wurde, unterm 3. Februar 1829 No. 817., dessen Vermögen in circa 200 fl. besteht.

Aus dem F. F. Bezirksamt Hüfingen.

(1) Des Franz Limberger von Aufen, der schon im Jahr 1771 von Haus sich entfernt, und bisber noch nie Nachricht über seinen Aufenthaltsort anher ertheilt hat, unterm 12. Februar 1829, No. 1340., dessen unter Pflegschaft stehendes Vermögen 87 fl. beträgt.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

(3) Des Alt Georg Adam Gerhardt von Hagsfelden, hat sich am 30. Januar 1824 von Hause entfernt, und seit dieser Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben, unterm 14. Januar 1829 No. 770.

c) Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die erlassene Vorladung weder selbst, noch auch deren Nachkommen erschienen sind, noch von welchen sonst eine Nachricht eingekommen ist, werden hienit als verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

(3) Die Sebastian Schwantingersche Ehefrau Franziska geb. Kaiser von Zeutern, unterm 17. Januar 1829, No. 1296., und zwar in Folge der diesseitigen Ediktalladung vom 15. Januar 1823, No. 986.

Aus dem Bezirksamt Triberg.

(1) Des Soldaten Fidel Kammerer von Furtwangen, unterm 11. Februar 1829 No. 646., und zwar in Folge der Vorladung vom 23. November 1827.

d) Mundtods-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Vermögens-Verschwendung im ersten Grade mundtods erklärt, und unter Aufsichtspflege des mitgenannten hierwegen verpflichteten Bürgers gestellt worden, ohne dessen Zustimmung kein in dem Landrechtsfaze 513. angeführtes Geschäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann:

Aus dem Stadtamt Freiburg.

(1) Des vormaligen Hieschwirthe in Freiburg Jakob Steiert, Sohn, unterm 14. Februar 1829, Pfleger: Kunstmeister Anton André.

Aus dem Landamt Freiburg.

(1) Des Anton Herbitreit, Schmidt in Au, unterm 10. Februar 1829 Nro. 3082. Pfleger: Benedikt Faller von da.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

(1) Des Friedlin Echin, Bürger zu Weizenau, unterm 7. Februar 1829 Nro. 1176., Pfleger: Johann Jakob Echin, Friedlins Sohn von Niedertegernau.

Aufgehobene Mordtodt-Erklärung.

(2) Die am 25. Juli 1823 gegen den ledigen Schuster Lorenz Maier von Mengenschwand ausgesprochene Mordtodt-Erklärung, wird hiedurch wieder aufgehoben. St. Blasien den 29. Januar 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Ernst.

V. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

Erledigte Scribentenstelle.

(1) Bei unterfertigter Stelle ist eine Dienst-Gebülfsenstelle mit dem gewöhnlichen Gehalt verbunden, offen.

Die Herren Cameral, Praktikanten und recipirte Scribenten, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, wollen sich baldgefällig unter Vorlage ihrer Zeugnisse dabier in portofreien Briefen melden.

Der Eintritt kann zwischen dem 10. und 15. April d. J. geschehen.

Müllheim den 16. Februar 1829.

Großherzogl. Obergemeinder.
Limberger.

Bekanntmachung.

(1) Von der von dem hiesigen Amtsvisorate im Anzeigebblatt vom 11. d. M. Nro. 12, gegen Mathias Kestler von Hausen an der Möhle, auf den 12. März d. J. ausgeschriebene Schuldenliquidation hat es hienit abzukommen, was dessen sämmtlichen Gläubigern andurch mit dem bekannte gemacht wird, daß dieselben von der weitern Schlussfassung in dieser Sache nachstens werden in Kenntniß gesetzt werden.

Dreisach den 15. Februar 1829.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Schnebler.

Vorladung.

(1) Die pro 1829 Conscriptions-Pflichtigen Christian Schäfer von Emmendingen, Christian Wegmann von Nieder-Emmendingen, welche sich bei der heutigen Assentirung nicht gestellt haben, werden hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei Vermeidung der geordneten gesetzlichen Nachtheile dabier zu stellen.

Emmendingen den 12. Februar 1829.

Großherzoglich Badisches Oberamt.
Stöffer.

Bekanntmachung.

(2) Für Johann Jakob Kaltenbach von Muggardt, welcher im Anzeigebblatt Nro. 72, vom Jahr 1826 als mundtodt ausgeschrieben wurde, ist heute Joh. Jakob Ecklin von Muggardt als Aufsichtspfleger bestellt und verpflichtet worden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Müllheim den 30. Januar 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Leusler.

Aufforderung.

(1) Johann Baptist Hasekander von Todtnosshöfle, der sich bei der Rekruten-Übergaben zur Conscriptio pro 1829 nicht gestellt hat, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen von heute an gerechnet, um so gewisser dabier zu melden,

als sonst gegen ihn nach den bestehenden Gesetzen verfahren werden müßte.

St. Blasien den 12. Februar 1829.
Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Ernst.

V o r l a d u n g.

(1) Konrad Hirtz von Siblingen, Kantons Schafhausen, welcher sich des Verbrechen der quasi Nothzucht verdächtig, vor seiner Captur auf flüchtigen Fuß gesetzt hat, wird in Folge höherer Anordnung aufgefordert, sich binnen 6 Wochen daber zu stellen, und über das ihm zur Last gelegte obenbezeichnete Verbrechen Rede zu geben, widrigenfalls das weiter Rechtliche gegen ihn erkannt, und insbesondere auch die Landesverweisung gegen ihn ausgesprochen werden würde.

Bonnendorf den 11. Februar 1829.
Großherzogl. Bezirksamt.
M a g o n.

S t r a f e r k e n n t n i s s.

(2) Da der Deserteur Christoph Friedrich Weidmann von Knieltingen, Hautboist bei Großherzogl. Linien-Infanterie-Regiment Großherzog No. 1, auf die öffentliche Ladung vom 6. August 1828, sich nicht gestellt hat, wird in contumaciam zu Recht erkannt, daß derselbe des Ortsbürgerrechts für verlustig zu erklären, und die persönliche Strafe im Betretungsfall gegen ihn vorzuhalten sey. Karlsruhe den 16. Jan. 1829.
Großherzogl. Landamt.
v. F i s c h e r.

VI. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hienit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der angewendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Hornberg.

(2) Dem Bauer Christian Moser vor dem Herrenbach, Stabs Gutach, sind in der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. Februar mittelst Einbruch aus seiner Küche zwei Seiten Speck im Gewicht von circa 80 Pfund, von welcher einer Seite ungefähr $\frac{1}{2}$ Pfd. weggehauen war, entwendet worden.

In dem Oberamt Offenburg.

(2) Unterm 29. Dezember 1829 wurde in einem hiesigen Hause eine goldene Taschenuhr, woran ein roth und gelbes Band mit einem messingenen Schlüssel gehangen, entwendet. — Die Uhr hat die Größe eines kleinen Thalers, ist auf der Rückseite glatt, und besonders an dem kennbar, daß am Zifferblatt von Emaille ein Stückchen an der Oeffnung, durch welche die Uhr aufgezogen wird, abgesprungen ist.

In dem Bezirksamt Stausen.

(1) In der Nacht vom 25. auf den 26. Januar wurden dem Kronenwirth Löß von Kirchhofen, aus dem Kamme zwei Seiten Speck und mehrere Schinken entwendet.

V. Fahndungen.

(1) Der Müllerknecht Franz Kaver Schütterle von Dennemoos, Königl. Württembergischen Oberamts Dettmold, welcher bei dem hiesigen Müller Gregor Schmidt in Arbeit gewesen, steht im Verdachte, einige Diebstähle verübt zu haben.

Man ersucht daher die Bezirks- und Polizeibehörden, auf diesen Menschen fahnden, und denselben auf Betreten anher liefern zu lassen.

Das Signalement desselben kann nicht angegeben werden, und wird bloß bemerkt, daß er ein Wanderbuch bei sich trägt, in welchem bescheinigt ist, daß er vom 21. Dezember 1827 bis 2. Jänner d. J. bei Müller Gregor Schmidt daber in Arbeit gestanden hat.

Sickingen den 11. Februar 1829.
Großherzogl. Bezirksamt.
Eichrodt.

(3) Der nachfolgend signallirte Heinrich Rizel von Gelndhaar, welcher als einer der gefährlichsten Gauner schon hin und wieder, und obzulängst bei dem diesseitigen Großherzoglichen Amte Kenzingen in Untersuchung war, und von dem letztern an das Großherzoglich Hessische Landgericht Grosparben ausgeliefert wurde, fand Gelegenheit in der Nacht vom 24. auf den 25. Jenner l. J. aus seinem Gefängniß zu Grosparben flüchtig zu gehen.

Sämmtliche Polizeibehörden werden daher ersucht, dieses äußerst gefährliche Subject auf Betreten zu verhaften, und an uns hieher abzuliefern.

Mannheim den 31. Jenner 1829.
Großherzogl. Bad. Central-Untersuchungs-Commission.

Faber.

Personal-Beschreibung.

Heinrich Rizel von Gelndhaar, Alter 28 — 29 Jahr, Größe 5' 8", Farbe der Haare hellblond, Farbe der Augenbraunen hellbraun, Farbe der Augen blau und klein, Gesichtsförmung rund, Gesichtsfarbe frisch, Gesichtsmuskeln stark, Bildung der Stirne gewöhnlich, Bildung der Nase mittelmäßig und etwas spitz, Bildung des Mundes mittelmäßig mit aufgeworfenen Lippen, Zähne gut, Bart Haare unterm Halse hellbraun, Kinn rund. Abzeichen: hat auf der linken Hand eine Narbe, am rechten Unterarm sind zwei Herzen mit einem Kranz und dem Namen Madlen 1819. e. geätzt, robusten Körperbau, Stand ledig.

Kleidungsstücke.

Ein alter Filzhat mit dunkelgrünem Wachstuch überzogen, ein Tschoben von schwarzem Manchester und dergleichen lange Hosen mit einer roten Nathauschlag und an den Hosentaschen mehrere gelbe Knöpfchen, ein Halstuch von geblühtem buntem Zeug, eine farbige Weste, Schuhe mit Riemen und kurzen Komatschen von blauem Bergant und einen blauen weiß ausgenähten Kittel.

Aufgehobene Fabndung.

(1) Der durch diesseitige Verfügung vom 4. d. M. zur Fabndung ausgeschriebene

Handwerkspursche ist bei uns eingebracht, weßhalb diese cessirt.

Hornberg den 12. Februar 1829.
Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Böbler.

VI. Landesverweisungen.

(1) Durch Urteil Großherzogl. Hochpreihlichen Hofgerichts des Oberheins d. d. 12. Dezember v. J. Cr. R. No. 3448. II. Sen. wurde der Hafnergesell Konrad Walz von Hochdorf, Königl. Württembergischen Oberamts Horb, in eine öwöchentliche Gefängnißstrafe wegen eines an seinem Meister begangenen Diebstahls verfällt, und nach ersandener Strafe der Großherz. Badischen Landen verwiesen. Dieser Pursche hat die Strafe erstanden, und ist unterm 26. v. über die Gränze abgeführt worden.

Dies wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, wobei zugleich das Signalement des Inculpates folgt.

Staußen den 25. Januar 1829.
Großherzogl. Bezirksamt.
F r e c h.

Personal-Beschreibung.
Alter 18 Jahre, 5' 8" groß, mittlerer Statur, ovales Angesichts, braune Haare und Augenbraunen, schmale Stirne, braune Augen, mittlere Nase, volle Wangen, großen Mund, gute Zähne, rundes Kinn, gerade Beine, sonst ohne Abzeichen.

(2) Margaretha Decker von Marienzell, Königlich Würtemb. Oberamts Oberndorf, ist durch hohes Hofgerichtl. Urteil d. d. Freiburg den 2. Januar 1829 No. in crim. 2. II. Sen. der Großherz. Badischen Lande verwiesen worden; was wir anmit unter Beifügung der Person-Beschreibung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Freiburg den 4. Februar 1829.
Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Reihimbau.

Signalement.

Dieselbe ist 22 Jahre alt, von mittlerer Größe, bester Statur, hat eine länglichtre Gesichtsförmung, gesunde Farbe, hellbraune

Haare, graue Augen, eine etwas dicke Nase, kleine Mund, rundes Kinn, und schadhafte Zähne.

VII. Kaufanträge und Verpachtungen.

Bauperstellung - Versteigerung.

(1) Am Donnerstag den 26. Februar 1829, Vormittags 10 Uhr, werden im Petershof zu Freiburg für 1741 fl. 41 kr. Bauperstellungen an landesherrlichen Gebäuden, im Forstverrechnungs-Bezirk Freiburg pro 1828, im Abstreich öffentlich versteigert werden, wozu man tüchtige Handwerksmeister hiermit einladet.

Freiburg den 15. Februar 1829.

Großherzogliche Forstverrechnung,
Herrmann.

Bau, Akford, Begebung.

(1) Der Wiederaufbau der abgebrannten Kirche zu Herrischried ist höhern Orts nach einem, auf 19741 fl. sich belaufenden Ueberschlag, bei welchem die Frohnden nicht gerechnet sind, genehmigt worden.

Es wird demnach Tagfahrt zur Abstreichsversteigerung dieses Bauunternehmens, auf Dienstag den 10. März d. J., Morgens 10 Uhr, im Ochsenwirthshaus zu Herrischried mit dem Anfügen anberaumt, daß höhere Ratifikation vorbehalten bleibt, Ris und Ueberschläge aber indeß auf der Amtskanzlei oder bei der Steigerung selbst eingesehen werden können.

Säckingen den 13. Februar 1829.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

S i c h r o d t.

Stammholz, Versteigerung.

(1) Die Gemeinde Gottenheim verkauft bis Montag den 2. März 1829, Morgens 9 Uhr, aus ihren Waldungen 50 Stück eichene Bau- und Nutzholzklotze mittelst öffentlicher Versteigerung. Man versammelt sich hierzu auf der Gemeindestube in Gottenheim, um sich von da in den Holzschlag zu begeben.

Emmendingen den 12. Februar 1829.

Großherzogl. Forstinspektion.

H. v. Bittersdorff.

Wein - Verkauf.

(3) Montag den 25. d. M., Morgens 10 Uhr, werden von den herrschaftlichen Weinvorräthen in Mördingen

270 Saum weiße,

24 „ rother Wein,

in Fbringen, Nachmittags 2 Uhr,

144 Saum beides 1828er Gewächs,

mit der davon sich ergebenden Hefe versteigert, wozu man die Liebhaber einladet.

Kichlinsbergen den 5. Februar 1829.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

Schweigert.

Mühle- und Liegenschaften - Versteigerung.

(2) Donnerstag den 5. f. M. März werden aus der Santmasse des Müllers Demeter Thoma zu Falkau folgende Liegenschaften, als: die mit 2 Mahlgängen versehene Kunden-Mühle, mit dem damit verbundenen Wohngebäude, mit Scheuer, Stallung und Schopf, alles unter einem Dach; sodann an Grundstücken 13 Ruthen Krautgarten, 4 Fauchert Wies- und 3 Fauchert 1 Bierling Ackerfeld, im Gemeindegutshause zu Falkau der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und am darauf folgenden Tag nämlich den 6. März werden die zu dieser Santmasse gehörigen Fahrnisse, bestehend in: 2 Pferden, 5 Kühen und 2 Schweine, Fuhr-, Feld- und Handgeschir, Schreinwerk, Küchengeschir und Mühlegeräthschaften, nebst anderm verschiedenem Hausrath in der Falkauer Mühle selbst, gegen baare Bezahlung versteigert; welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß der Kaufliebhaber gebracht wird, mit dem Anhang, daß die Kauf-Bedingnisse zu den Liegenschaften am Kauftag selbst werden eröffnet werden, und sich die auswärtigen Kaufliebhaber mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Neustadt den 9. Februar 1829.

Großherz. Bad. J. J. Amisrevisorat.

Schmid,

Amisrevisorats, Verweser.

Liegenschaften - Versteigerung.

(2) Aus der Santmasse des verstorbenen Alois Belleidin von Waltershofen werden am

Donnerstag den 5. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im Stubenwirthshause
daselbst

Ein Haus sammt Scheuer u. u. nebst un-
gefähr

3 Brtl. Acker,
1½ Brtl. Matten und
1 Mshl. Neben.

auf 6 verzinsliche Fahrstermine zahlbar,
sodann am darauf folgenden

Freitag den 6. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Gantbehausung
selbst die vorhandenen Fahrnisse gegen baare
Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe aus-
gesetzt. Hiezu ladet man die Kaufliebhaber
ein. Freiburg den 7. Februar 1829.

Großherzogl. Land Amts-Revisor an.
Sartori.

Frucht- und Stroh-Verstei-
gerung.

(2) Am Dienstag den 24. Februar wer-
den in der Zehntscheuer zu Waltersbo-
fen, gegen gleich baare Zahlung, in klei-
nen Quantitäten, öffentlich versteigert:

Gersten	360	Sester
Roggen und Halbwei-		
zen-Stroh	1200	Seubnd
Waijen-Stroh	200	"
Gersten-Stroh	400	"

wozu die Liebhaber höflichst eingeladen wer-
den. Waltershofen den 13. Februar 1829.

Futterer.

Gemeinds-Rechner.
Frucht- und Wein-Versteige-
rung.

(1) Donnerstag den 5. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr, werden in der Gemeinde
Steinensstadt

426	Sester	Waijen,
12	"	Roggen,
936	"	Dunkel,
351	"	Gersten,
128	Bund	Stroh,

34 Saum 1828r Wein guter Qualität,
gegen gleich baare Bezahlung versteigert.
Die Kaufliebhaber werden höflich eingeladen.
Steinensstadt den 13. Februar 1829.

Mayer, Vogt.

Literarische Anzeige.

(1) In der Buchhandlung von Eb. Th.
Groos in Karlsruhe ist erschienen und
in allen guten Buchhandlungen Deutsch-
lands, (in Freiburg bei den Gebrüthern
Groos) zu haben:

Handbuch
der gesammten

Mineralogie

in technischer Beziehung.

Zum Gebrauche bei Vorlesungen und zum
Selbststudium, mit besonderer Berücksichtigung
der mineralogischen Verhältnisse des Groß-
herzogthums Baden,

entworfen von

Friedr. August Walchner,

Dr. der Medicin, Professor der Chemie und
Mineralogie u. u.

2 Abtheilungen mit 4 Stein tafeln
gr. 8. 60 — 65 Bogen. Preis 9 fl.

Der als praktischer Mineralog und Chemi-
ker bekannte Verfasser dieses Handbuchs,
hat in demselben die Grundlehren der Mi-
neralogie klar und einfach auseinander ge-
setzt. Die befolgte Classification, wornach je-
des Metall mit seinen Verbindungen eine
besondere Familie ausmacht, ist der Praxis
sehr vorthellhaft. Die einzelnen Mineralien
sind kurz und präcis beschrieben und es ist
insbesondere auch das dem gebildeten
Techniker vorzüglich wichtige che-
mische Verhalten der Mineralien,
ihre Zusammensetzung und ihr Verhalten
vor dem Löthrobr, genau und sowohl dem
Stande der Wissenschaft, als den Vorkenn-
nissen des Technikers, der die Mineralogie mit
wahrem Nutzen studiren will, angemessen
aufgeführt. Ueberall ist die Anwendung be-
rücksichtigt.

Es wird daher dieses Handbuch Jedem
willkommen seyn, der nach einer gründlichen
Kenntniß der Mineralien, in Bezug auf
deren Anwendung in der Technik, strebt.

Die 2te Abtheilung (Geognosie) ist unter
der Presse und erscheint Ende Februar d. J.

Hierzu eine Beilage.